



**Zurich Jazz Orchestra & Steffen Schorn:** Three Pictures/Dedications/To My Beloved Ones; Steffen Schorn (reeds, comp, ld) u. v. a.; Mons/NRW (3 Einzel-CDs)

Eigentlich wollten sie vor 27 Jahren nur das machen, was Jazzmusiker halt so tun: zusammen spielen. Und so gründeten einige Absolventen der Züricher Jazzschule mit diversen Kollegen das Zurich Jazz Orchestra (kurz ZJO), welches zunächst eher gemächlich agierte, um sich im Jahr 2000 mit Schweizer Gründlichkeit professionelle Strukturen zu geben. Wodurch sich die Arbeitsbedingungen verbesserten und unter Leitung von Rainer Tempel solche Projekte wie die Wiederaufführung dreier Meisterwerke von Miles Davis und Gil Evans möglich wurden, die das Ansehen des ZJO nachhaltig fundierten.

Einen entscheidenden Qualitätssprung machte die Bigband 2014, als sie sich nach reiflicher Überlegung entschloss, den auf tief-tönendes Holz spezialisierten Bläser und Komponisten Steffen Schorn zu ihrem künstlerischen Leiter zu berufen. Der formte aus dem technisch versierten Ensemble meist nur lokal bekannter Musiker einen ungemein geschmeidigen Klangkörper, der sich schon mit dem ersten gemeinsamen Album, „Three Pictures“ (2018), in die erste Liga europäischer Jazzorchester katapultierte. Damals ahnten selbst Optimisten nicht, dass dieser Titel versprechend werden sollte. Denn nach „Dedications“ (2021) gibt es nun mit „To My Beloved Ones“ das dritte großformatige Klanggemälde des Zurich Jazz Orchestra unter Steffen Schorn in opulent funkensprühender Modernität.

Die erweist sich als brillante Synthese aus Gil Evans samt Erbloggern plus George Gruntz sowie Schorns eigenem Esprit, der eigentlich nur die Frechheiten des Vienna Art Orchestra auslöst. Wobei anzumerken ist, dass der vielbeschäftigte Musiker 2019 die Leitungsposition abgab und seither als „Composer in Residence“ des ZJO firmiert – ein Luxus, den sich sonst nur hochalmentierte Radio-Bigbands leisten (können).

Weshalb man höchst ausgefeilte Klangfarben in grandioser Instrumentierung über rhythmisch vertrackten Grundierungen genießt, in denen immer wieder starke Soli aufblühen. Etwa die flirrende Gitarre von Theo Kapilidis beim delikat orientalisch gewürzten, buntschillernden „Die Tochter des Tyrannen“ (ursprünglich ein Duo von Schorn mit dem Klarinettenisten Claudio Puntin), aber auch oft eines der sage und schreibe 18 gelisteten Instrumente des gewitzten Komponisten, dessen „Tango“ – noch so eine alte Duonummer – hier in großformatiger Extravaganz durch Südamerika mäandert und dabei gar Samba-Feeling versprüht. Mit dem Titeltrack „To My Beloved Ones“ schließt sich der Kreis zum Opener „Eye Of The Wind“ von „Three Pictures“. Was es alles dazwischen zu entdecken gibt, ist großmeisterlich jazzorchestralsche Klangkunst, die schweizerische Präzisionsarbeit des ZJO mit Steffen Schorns überbordendem Einfallreichtum zu einem rauschhaften Vergnügen der Extraklasse verbindet.

*Sven Thielmann*

# JAZZ IN THE CITY



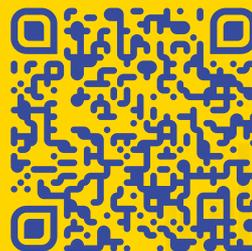
## NILS LANDGREN FUNK UNIT

15. JULI 2022

ZUGHAFFEN ERFURT

16. JULI 2022

UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN



JETZT

TICKETS

SICHERN:

JAZZ-IN-THE-CITY.DE